



! KEINE OFFIZIELLE ÜBERSETZUNG !

Rat der
Europäischen
Union

Brüssel, 17. Juni 2024 (OR.
de)

10527/24

**Interinstitutionelle
Akte:
2023/0313(NLE)**

**SAN 309
MI 585
COMPET 625
FISC 128**

ANMERKUNG

Von: Generalsekretariat des Rates

An: Rat

Thema: **Verstärkte Anstrengungen zum Schutz von Kindern vor
Direktmarketing und Verkauf von Tabak- und Nikotinerzeugnissen,
insbesondere auf digitalen Plattformen**
*- Informationen der dänischen Delegation im Namen der dänischen,
estnischen, finnischen, französischen, deutschen, irischen,
luxemburgischen, maltesischen, niederländischen, polnischen,
slowenischen und spanischen Delegation*

Im Anhang finden die Delegationen einen Informationsvermerk der dänischen Delegation im Namen der dänischen, estnischen, finnischen, französischen, deutschen, irischen, luxemburgischen, maltesischen, niederländischen, polnischen, slowenischen und spanischen Delegation zu dem oben genannten Thema, das auf der Tagung des Rates (Gesundheit) am 21. Juni 2024 unter "Sonstiges" behandelt werden soll.

AOB EPSCO (Gesundheit) Rat 21. Juni 2024

Verstärkte Anstrengungen zum Schutz von Kindern vor der Direktvermarktung und dem Verkauf von Tabak- und Nikotinerzeugnissen, insbesondere auf digitalen Plattformen

Informationen von Dänemark im Namen von Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Irland, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Polen, Slowenien und Spanien

Als Gesellschaft sind wir dafür verantwortlich, für unsere Kinder und Jugendlichen die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, die es ihnen ermöglichen, sich zu entwickeln, zu wachsen und ihr Leben in vollen Zügen zu genießen. Tabak- und Nikotinerzeugnisse sind mit einem solchen Rahmen nicht vereinbar.

Tabak ist tödlich. Er macht in hohem Maße süchtig und sein Konsum ist auf Dauer tödlich. Trotz all unserer Bemühungen ist Tabak nach wie vor die Hauptursache für vorzeitige Todesfälle in der EU. Tabak bietet seinen Nutzern eine lebenslange Abhängigkeit, die zu einem frühen Tod führt. Dies ist nicht die Perspektive, die wir so vielen unserer jungen Menschen heute bieten sollten.

Neue Forschungsergebnisse zeigen, dass Nikotin selbst ein Gesundheitsrisiko darstellt, insbesondere für junge Menschen. Nikotinkonsum wirkt sich auf das Gehirn aus und führt zu Problemen bei der Konzentration und beim Erlernen neuer Fähigkeiten - etwas, das für junge Menschen sehr wichtig ist. Darüber hinaus kann Nikotin das psychische Wohlbefinden unserer Kinder beeinträchtigen, Depressionen hervorrufen und sie anfällig für Ängste machen. Kinder und Jugendliche reagieren empfindlicher auf die negativen Auswirkungen des Nikotinkonsums und sind auch anfälliger für eine Abhängigkeit als Erwachsene¹.

¹ [Brug af røgfrie nikotinprodukter blandt unge \(sst.dk\)](https://www.sst.dk/da/brug-af-roegfrie-nikotinprodukter-blandt-unge)

In den letzten Jahren ist die Auswahl an Tabak- und Nikotinerzeugnissen exponentiell gestiegen, und viele werden ausdrücklich so vermarktet, dass sie Kinder und Jugendliche ansprechen - zum Beispiel mit Geschmacksrichtungen wie Wassermelone, Erdbeere, Kaugummi, Schokolade usw. Sie werden so verpackt und präsentiert, als wären es Süßigkeiten, und sind für junge Menschen leicht zugänglich. Diesen Produkten ist gemeinsam, dass sie mehrheitlich Nikotin enthalten - manche in extrem hohen Mengen. Eine hochgradig süchtig machende Substanz wie Nikotin, die eine Gefahr für die Gesundheit darstellt, wird aggressiv an unsere Kinder vermarktet. Diese Taktik geht auf. Der frühe Beginn der Nikotinsucht durch attraktive Produkte für junge Menschen führt oft zu lebenslangem Nikotinkonsum einschließlich des Umstiegs auf Tabakerzeugnisse wie Zigaretten. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht² zeigt, dass die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die an Nikotin herangeführt werden, ebenso zunimmt wie der Konsum einer breiten Palette von Tabak- und Nikotinerzeugnissen.

Wir sind sehr besorgt über die Entwicklungen, die wir bei der Vermarktung und dem Verkauf von neuen Tabak- und Nikotinprodukten beobachten. Viele Mitgliedstaaten haben bereits Maßnahmen auf nationaler Ebene ergriffen, um die zunehmende Nikotinsucht bei Kindern und Jugendlichen zu bekämpfen. Es wurden Initiativen ergriffen, um diese Produkte zu regulieren und sie für Kinder weniger attraktiv und zugänglich zu machen, aber Tabak- und Nikotinerzeugnisse sind nicht durch Grenzen und nationale Vorschriften begrenzt. Sie sind über das Internet und in Ländern, die keinen Rechtsrahmen für solche Produkte entwickelt haben, leicht zugänglich. Wir brauchen eine ehrgeizige europäische Lösung, wenn wir dieses Problem wirksam angehen und unsere Kinder und Jugendlichen vor den schädlichen Auswirkungen von Nikotin und Produkten schützen wollen, die darüber hinaus ein Einfallstor für Tabakerzeugnisse sein können.

² [§RØG - En undersøgelse af tobak, adfærd og regler \(sst.dk\)](#)

Wir müssen die Messlatte hoch ansetzen und die Tabakgesetzgebung zukunftssicher gestalten, um sicherzustellen, dass sowohl neue als auch künftige Produkte in den Regelungsbereich fallen, und dass Anbieter sozialer Medien mehr Verantwortung für die Vermarktung und den Verkauf von Tabak- und Nikotinerzeugnissen auf ihren Plattformen übernehmen, insbesondere wenn sie sich an Kinder richten. Die Initiativen sollten ein Verbot von Aromen in Nikotinprodukten, eine Begrenzung des Nikotingehalts in diesen Produkten und gegebenenfalls ein Verbot bestimmter Produkte beinhalten. Wir müssen dies tun, um unsere Kinder davor zu schützen, der Nikotinsucht zum Opfer zu fallen. Wir fordern daher die neue Europäische Kommission auf, zu handeln und so bald wie möglich Vorschläge zu unterbreiten, die uns helfen, unsere Kinder und Jugendlichen vor den schädlichen Auswirkungen von Tabak- und Nikotinerzeugnissen zu schützen. Ganz allgemein fordern wir die Kommission auf, eine Debatte über nikotinhaltige Produkte anzustoßen und dabei das Spektrum möglicher Regelungen zu prüfen, die es den Mitgliedstaaten ermöglichen könnten, auch bestimmte Produktkategorien zu verbieten.
